



---

Regierungsrat

Luzern, 9. Juni 2020

## STELLUNGNAHME ZU POSTULAT

**P 243**

Nummer: P 243  
Eröffnet: 18.05.2020 / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement  
Antrag Regierungsrat: 09.06.2020 / Ablehnung  
Protokoll-Nr.: 676

### **Postulat Frey Monique und Mit. über Corona-bedingte Verkehrsmengenreduktion erhalten**

Die Corona-Krise hat sich auf viele Bereiche unseres Lebens ausgewirkt. Neben sehr grossen Herausforderungen für die Bevölkerung, das Gesundheitswesen und die Wirtschaft hat die Corona-Krise auch positive Nebeneffekte mit sich gebracht, beispielsweise in den Bereichen der Digitalisierung und der Solidarität. Notgedrungen hat sich in den letzten Wochen auch das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung stark verändert. Das vermehrte Arbeiten im Homeoffice und die Einschränkung des Freizeitverkehrs führten zu einer starken Reduktion des Strassen- und Schienenverkehrs. Dass diese Reduktion der Verkehrsmenge positive Effekte für die Umwelt, die Velofahrenden oder die Fussgängerinnen und Fussgänger hat, ist unbestritten. Allerdings ist auch mit aus ökologischer Sicht unerwünschten Einflüssen auf das Mobilitätsverhalten zu rechnen, beispielsweise dem vermehrten Umsteigen von öV-Benutzerinnen und Benutzer auf das private Auto.

Es ist sehr zu begrüssen, dass nach mehreren Wochen der akuten Krise wieder Lockerungsschritte möglich sind und der Blick in die Zukunft gerichtet werden kann. Wir prüfen zurzeit nicht nur, wie der Kanton den Wiedereinstieg in ein «normales» Leben unterstützen und in-nerter kurzer Frist gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und die Bevölkerung schaffen kann, sondern auch, wie die positiven Nebeneffekte der Krise, wie beispielsweise in den Bereichen Digitalisierung, Mobilitätsverhalten und Solidarität, nachhaltig gesichert werden können. Diese mittel- und langfristigen Überlegungen wollen wir jedoch nicht in einem separaten Planungsbericht zusammenfassen, sondern in die bestehenden oder sich in Erarbeitung befindlichen kantonalen Strategien und Planungsberichte einfliessen lassen, in bestehenden Projektorganisationen weiterverfolgen und in den dafür vorgesehenen politischen Prozessen vertieft diskutieren. Für den Bereich Mobilität sind hier insbesondere die folgenden Strategien bzw. Projekte zu nennen:

- Die Kantonsstrategie für den Zeitraum ab 2019, der kantonale Richtplan, der Bericht über die mittel- und langfristige Entwicklung des Angebots für den öffentlichen Personenverkehr (öV-Bericht), das Agglomerationsprogramm Luzern, das Bauprogramm für die Kantonsstrassen sowie das Radroutenkonzept enthalten direkt und indirekt Aussagen zur Rolle und zur erwünschten Entwicklung der Mobilität im Kanton Luzern.
- Im Weiteren zu nennen ist der Planungsbericht über die Klima- und Energiepolitik des Kantons Luzern. Die Arbeiten daran sind in vollem Gang. Ein wichtiges Handlungsfeld im Bereich des Klimaschutzes ist die Mobilität. Massnahmen, wie sie im Postulat beispielhaft aufgeführt sind, werden im Rahmen der Erarbeitung des Planungsberichts geprüft und in die politische Diskussion gebracht. Weitere Informationen finden sich auf unserer Website [www.klima.lu.ch](http://www.klima.lu.ch).

- Unser Rat hat im Februar 2020 hat den dem Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement Auftrag erteilt, ein ganzheitliches Mobilitätskonzept für den ganzen Kanton Luzern zu erarbeiten. Die Erarbeitung des Projektes «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» erfolgt in zwei Phasen: In Phase 1 (Mobilitätsstrategie) wird die Diskussion der grundlegenden langfristigen strategischen Stossrichtungen zur zukünftigen Mobilität innerhalb des Kantons Luzern geführt. Ein zentraler Bestandteil der Phase 1 ist auch die Ausgestaltung und Verankerung der neu zu schaffenden oder geänderten Instrumente zur Umsetzung der künftigen Mobilität im Kanton Luzern. In der Phase 2 (Mobilitätskonzept) geht es um die Vertiefung der Resultate der Phase 1, unter anderem um die Festlegung von Netzkonzeptionen und die Definition von Massnahmen. Zeitlich ist das Projekt insbesondere auf die Totalrevision des Kantonalen Richtplans abgestimmt und passt auch optimal in den Fahrplan des Planungsberichts über die Klima- und Energiepolitik. Umfassende Informationen dazu finden sich auf unserer Website [www.mobilitaet.lu.ch](http://www.mobilitaet.lu.ch).
- Im November 2019 hat unser Rat die [Strategie Mobilitätsmanagement Kanton Luzern](#) beschlossen. Die Strategie zeigt auf, wie der Kanton Luzern gemeinsam mit verschiedenen Partnern die künftigen Mobilitäts Herausforderungen in den nächsten Jahren angehen will. Als Initiator der Strategie Mobilitätsmanagement nimmt er dabei seine Rolle als Vorbild in der Verwaltung und in den öffentlichen Einrichtungen wahr und trägt die Entwicklungen respektive sein Engagement im Bereich des Mobilitätsmanagements nach aussen.
- Beim zentralen Verwaltungsgebäude am Seetalplatz in Emmenbrücke (ZVSE) sieht der massgebende Bebauungsplan vor, dass ein Mobilitätskonzept zu erstellen ist. Die Arbeiten dazu sind im Gang. Mit dem laufenden Prozess werden Mobilitätsmanagement-Massnahmen, die für eine funktionale und effiziente Mobilität vom und zum ZVSE nötig sind, früh- und rechtzeitig in die infrastrukturellen und betrieblichen Planungsprozesse eingebracht.

Zusammenfassend halten wir fest, dass wir mit verschiedenen Instrumenten und in laufenden Projekten bereits prüfen, wie ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten nachhaltig gefördert und eine Reduktion der Verkehrsmengen erreicht werden kann. Dies wollen wir jedoch sinnvollerweise im Rahmen dieser Instrumente und Projekte machen. Die mit dem Postulat geforderte Erarbeitung eines separaten, zusätzlichen Planungsberichts erachten wir weder als sinnvoll noch als zielführend und würde unnötigen zusätzlichen Aufwand verursachen. Wir beantragen Ihnen deshalb, das Postulat abzulehnen.